

Praktisches Geschenk

Autor(en): **M.L.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **71 (1945)**

Heft 51

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-484667>

Nutzungsbedingungen

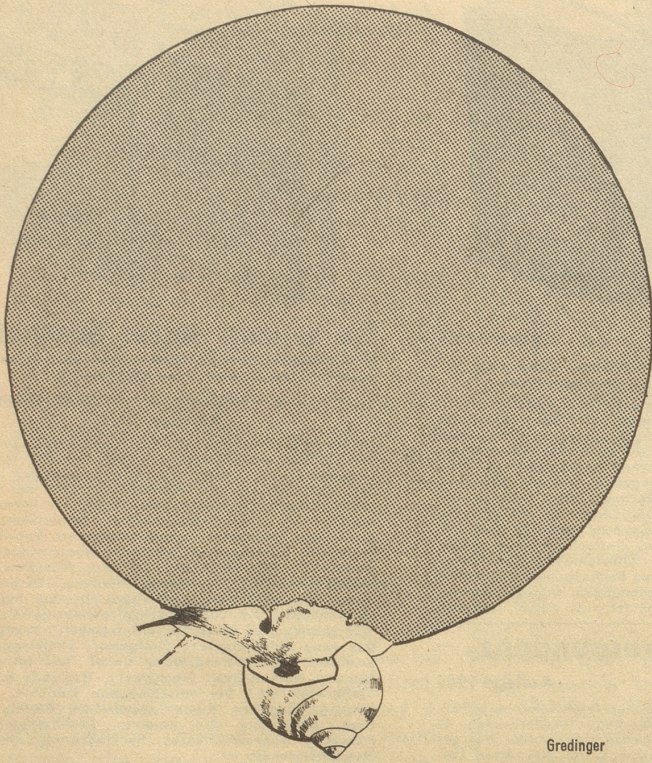
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Gredinger

Vo jetz aa mues es langsam obsi gaa!



Anfang und Ende

Hat die fahrlässige Sitte ein Ende, den Kindern kriegerische Spielsachen zu schenken?

Sonntagshistörchen

Als Pfarrer N. seine Abschiedspredigt in M. gehalten, lief er zum Schluß von der Gemeinde das Lied «Fahre fort, wandle Volk des Herrn im Licht ...» singen, ganz im Gedanken ausgewählt, die Gemeinde möchte diese Worte beherzigen. Worauf die sonst so stimmenmächtige Gemeinde nur zögernd die ersten Worte sang und dem ahnungslosen Pfarrherrn auf seiner Kanzel ein Licht aufgehen wollte.

+

Einst gelangten die Seligpreisungen zur Erläuterung. Mit skeptischem Ohre lauschte der Predigt ein alter Studienfreund des Geistlichen, bei welchem er zu Gaste weilte. Beim fröhlichen Mittagmahl fragte er unverwandt: «Kennst du auch, ergrauter Diener am Wort, die zehnte Seligpreisung?» Und ohne eine Antwort abzuwarten, fügte er feierlich bei: «Sie stammt aus der Feder Nietz-

ches, ist aufgezeichnet im ersten Buche Zarathustras und lautet wie folgt: ‚Selig sind die Schläfrigen, denn sie sollen bald einnicken‘; worauf der Pfarrer seelenruhig sagte: «Ach, der arme Nietzsche! Wäre er einmal in einer meiner Predigten gewesen und hätte er meine Kirchgemeinderäte betrachtet, würde er richtiger geschrieben haben: ‚Schläfrig sind die Seligen, denn sie pflegen bald einzunicken.‘»

Simplex

Die Kriegsverbrecher von Nürnberg

in 20 Jahren prähistorische Figuren, ein Mittelding zwischen Azteken und Adolf Hitler ...

S.

Praktisches Geschenk

Das junge Ehepaar, in Hausgemeinschaft mit der Schwiegermama lebend, ist im Frühsommer zum ersten Mal auf Reisen. Vor der Heimkehr erhebt sich die schwierige Frage: was bringen wir der Mama als Geschenk heim. Nach

längerm Hin und Her sagt der Mann: «Weisch was, Emmy; jetz choufe mer es Chörbli Ärdbeeri, de het 's Muetti Freud u mir hei Ärdbeeri.»

M. L.

Die „böse“ Presse

Ich frag euch, liebe Leute,
Ist es nicht unerhört,
Dafz unsre Schweizerpresse
Sich gleich hat so empört
Von wegen einer Mutter,
Die weiter nichts verbrach
Als wie ihr Kind geschüttelt.
Und das dann starb hernach.
Dies' Leichlein dann mit Sorgfalt
In eine Schachtel tat,
Und es diskret verbrannte
Im engsten Kreis — privat.
Und dann ein glaubhaft Märchen
Erzählt der Polizei —
Das ist doch nicht so schüüli —
Da ist doch nichts dabei.
Wie kann da nur die Presse
So eine arme Frau,
So eine «liebe» Mutter
Verdächtigen — aber au!

Bosco

OUVIGNAC SENGLET
der echte Eicognac, gibt neue Lebensfreude!
AUGUST SENGLET A.G. MUTTENZ BL.

Kaiser's Neblaupe
Glockengasse 7 ZÜRICH Telefon 25 21 20
Die vorzügliche Küche!
Die gepflegten Weine!
Familie H. Kaiser

ENGADINER KULM
St. Moritz
für ideale Winterferien
SCHREIBEN SIE AN ANTON R. BADRUTT, TELEFON 930